

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### Drittes Kapitel.

## Die französische Heeresleitung bei Kriegsbeginn.

(Hierzu Karte 1.)

Die Nachricht vom Einmarsch der Deutschen in Luxemburg, die der französischen Heeresleitung am 2. August unverzüglich zuzuging, löste keine Maßnahmen aus. Hingegen hatte das Bekanntwerden der deutschen Sommation an Belgien und des daraufhin erteilten abschlägigen Bescheides der belgischen Regierung am 3. August den Befehl des Generals Joffre an das der Heeresleitung unmittelbar unterstellte Kavalleriekorps Sordet zur Folge, sich östlich von Mézières, wo es in der Versammlung begriffen war, für den Vormarsch nach Belgien zur Fernaufklärung bereitzustellen.

Am gleichen Tage setzte General Joffre in Paris den Armeeführern vor ihrer Abreise an die Front noch einmal die im Operationsplan enthaltenen Absichten kurz auseinander und ordnete mündlich an, daß die 2. Armee des Generals de Castelnau ein Armeekorps zu seiner Verfügung halten sollte. Nach Angabe des Generals Lanrezac<sup>1)</sup> äußerte im Laufe der Besprechung der Führer der 1. Armee, General Dubail, den Wunsch, daß bei der ihm aufgetragenen Teiloffensive des rechten Flügels ins Oberelsaß in dem Augenblick, wo die Truppe Colmar erreicht haben und weiter nach Norden vorgehen würde, namhafte Verstärkungen nachgeführt werden müßten, um den Rhein von Hüningen bis zum eigenen rechten Flügel zu besetzen und die rechte Flanke zu decken. Der Oberbefehlshaber soll hierauf nicht eingegangen sein.

Am 4. August erfuhr die französische Heeresleitung, daß die deutschen Truppen in der Frühe die belgische Grenze überschritten hatten. Daraufhin wurde am folgenden Tage um 7<sup>20</sup> vormittags in einer telegraphischen Anordnung das Betreten belgischen Gebietes gestattet und der Grenzschutz angewiesen, Kavallerieaufklärung gegen die Linie Virton—Stavelot vorzutreiben. Das jetzt östlich von Mézières stehende Kavalleriekorps Sordet erhielt gleichzeitig Befehl, in die Gegend von Neufchâteau vorzugehen, Stärke und Vormarschrichtung des gemeldeten Gegners festzustellen und seinen Vormarsch aufzuhalten.

---

<sup>1)</sup> Lanrezac, Le plan de campagne français S. 60. General Dubail sagt hierüber nichts in seinem Werke: Quatre années de commandement 1914—1918.